

Sonne

Aufgänge:	1.5.	06:10.0 MESZ
	15.5.	05:49.8 MESZ
	31.5.	05:34.1 MESZ

Die Sonnenaufgänge verfrühen sich noch um 36 Minuten. Mittags steigt die Sonne bereits auf 64½°. Bald sind wir auf «Sonnenplateau» angekommen.

Venus

Aufgänge:	1.5.	05:22.4 MESZ
	15.5.	05:02.3 MESZ
	31.5.	04:44.4 MESZ

Venus ist inzwischen eine schwierige Kandidatin geworden. Sie geht, wenn wir die Sonnen- mit den Venusaufgangszeiten vergleichen,

nur eine gute ¾ Stunde früher auf. Wenn sie über dem Horizont steht, ist es bereits viel zu hell. Dafür dürfte ein Ereignis für grosse Teleskope (ca. 300-facher Vergrößerung) am 13. das Interesse wecken. **Venus bedeckt** kurz vor 10:00 MESZ für nur 1 min 32 s den +4.25^{mag} hellen **Stern Torcular** (♄ Piscium) bei Tag.

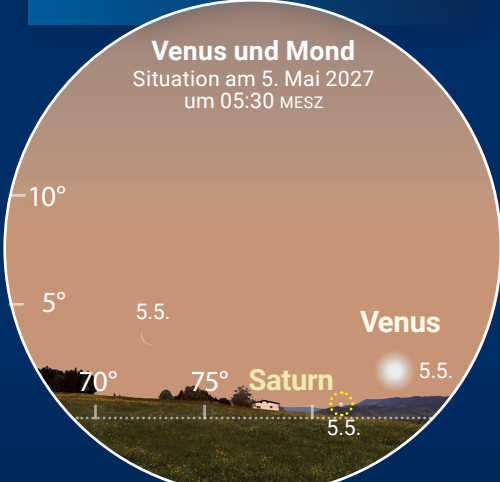


Saturn

Aufgänge:	1.5.	05:40.4 MESZ
	15.5.	04:48.9 MESZ
	31.5.	03:49.8 MESZ

Nach seiner Konjunktion mit der Sonne im Vormonat zeigt sich Ringplanet Saturn erst **gegen Ende Monat wieder zögerlich in der Morgendämmerung**. Obwohl sein westlicher Abstand von der Sonne rasch wächst, gewinnt Saturn wegen der flach verlaufenden morgendlichen Ekliptik im Frühjahr kaum an Höhe. So bleibt auch die **Begegnung mit Venus am Morgen des 8. un beobachtbar**, und auch beim Zusammentreffen mit der abnehmenden Mondsichel am 5. geht er gerade auf.

Erst ab dem 25. wird man den +0.69^{mag} hellen Planeten gegen 04:30 MESZ erstmals tief über Ost zu Nord entdecken. Bis zum 31. steigt er 6½° über den Horizont. Jetzt ist sein Winkelabstand bereits auf 45¾° angewachsen. Am 1. Juni steht die abnehmende Mondsichel 6½° nordwestlich von ihm.



Immer Sommer auch bei uns

Nicht nur im Hohen Norden lassen sich die leuchtenden Nachtwolken beobachten. Im Sommer sieht man sie gelegentlich bis hinab in die mittleren Breitengrade.



Leuchtende Nachtwolken

Die Zeit um die Sommersonnenwende herum (Mitte Mai bis Mitte Juli) ist der beste Moment, in den kurzen Nächten das Phänomen von leuchtenden Nachtwolken über dem Nordhorizont zu sehen. Hierbei handelt es sich um **winzige Eiskristalle** meist in **Höhen von 80 – 85 km**, also weit über dem troposphärischen Wettergeschehen. In der Mesopause, dem Übergang zur Hochatmosphäre, ist es –130 °C kalt. Zwar ist es in dieser Höhe normalerweise trocken, doch in den Sommermonaten gelangt durch komplexe Luftströmungen dennoch ein geringer Anteil Wasserdampf dorthin. An Kondensationskeimen – dies können mikroskopische Reste von verglühten Sternschnuppen oder vulkanischer Staub sein – bilden sich hauchdünne, filigrane Eiskristalle von nur 20 bis 70 Nanometern Grösse, die von der unter dem Horizont stehenden Sonne beleuchtet werden.

QUELLE: WIKIPEDIA

Ansicht des morgendlichen Sternenhimmels im Mai 2027

Sternenhimmelansicht durch den Monat
1. Mai 2027 05:30 MESZ
15. Mai 2027 04:30 MESZ
31. Mai 2027 03:30 MESZ

Planetenspositionen am 1., 15. und 31. Mai 2027
Planetengrößen / Planetenphasen am 15. Mai 2027
Mondpositionen gezeichnet um 04:30 MESZ

Horizont: Rohrspitz am Bodensee

